

# Chemieprogramm

## zwingt alle zu großer Aktivität

*„In der Diskussion und in den vielen Unterhaltungen ist klargeworden, daß die Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages und speziell die Durchführung der Kernaufgabe, nämlich das Chemieprogramm, mit einer tiefen Umwälzung im Denken, in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und Technik und in der Organisation der Wirtschaft verbunden ist“. (Aus dem Schlußwort des Genossen Walter Ulbricht auf der Chemiekonferenz des ZK und der Staatlichen Plankommission.)*

*Aus den Materialien dieser Konferenz und aus dem Chemieprogramm können und müssen alle Parteiorganisationen eigene Aufgaben ableiten. Wir baten die Parteileitungen von einigen der wichtigsten Chemiebetriebe, ihre Erfahrungen mitzuteilen, die sie in der Vorbereitung und Auswertung der Chemiekonferenz sammelten.*

*Die Parteiarbeit wird jetzt nach neuen Maßstäben beurteilt. Eine allgemeine Arbeit schlechthin genügt keinesfalls mehr. Jede Parteiorganisation muß große Anstrengungen leisten, um in ihrem Bereich die Werktätigen vorwärtszuführen. Dabei ist der Erfüllungsstand der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben insgesamt das untrügliche Zeichen dafür, wie das Niveau der Kampffähigkeit ist. Die folgenden fünf Artikel schildern einige Erfahrungen, wie an die Lösung der neuen Aufgaben herangegangen worden ist.*

---

### Mit sozialistischen Arbeitskollektiven geht es besser voran

In unserem wie in jedem anderen volkseigenen Betrieb ist die Tätigkeit aller Belegschaftsmitglieder durch die Betriebspläne verbunden. Um sie zu erfüllen, versuchen fast alle Werktätige ihr Bestes zu geben. Sie vereint dabei das gemeinsame Interesse, den Frieden zu sichern und sich ein immer besseres Leben zu schaffen. Diese Überlegenheit und dieser Vorteil der sozialistischen Produktionsverhältnisse kann aber noch viel besser genutzt werden, wenn es alle Parteiorganisationen verstehen, das Einzelgängertum zu beseitigen, das ein hinterlassenes Erbe des Kapitalismus ist und uns beim technischen Fortschritt und im Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität behindert.

In unserem Elektrochemischen Kombinat Bitterfeld war es bis vor wenigen Monaten noch so, daß die Konstrukteure, Verfahrenstechnologen und Chemiker in ihrer Arbeit meistens voneinander getrennt ihre eigenen Wege gingen. Nur ganz selten berieten sie sich mit den Arbeitern über die zu lösenden Probleme. Aber alles in unserem Kombinat bildet eine Einheit. Wie entstand nun die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die es ermöglichte, mit mehr Kühnheit und Initiative für die Ausnutzung der Reserven und technischen Möglichkeiten zu kämpfen, um ergiebiger zu produzieren?

Als die Leitung der Betriebsparteiorganisation daranging, die politischen, ökonomischen und speziellen Probleme mit einer größeren Sachkenntnis zu